

Eichhörnchen-Aufzucht am Fallbeispiel Thilo

von Andrea Töpfer

Eine Katze hatte das aus dem Nest gefallene und verletzte Eichhörnchen gefunden und nach Hause gebracht. Die Besitzerin stellte es unverzüglich in unserer Praxis vor. Der kleine Thilo war vollständig behaart, die Augen waren noch geschlossen. Sein Ernährungszustand mit 104 g gut. Die oberen Schneidezähne waren noch nicht durchgebrochen, so dass wir ihn auf ein Alter von ca. vier Wochen schätzten. Bis auf eine blutende Verletzung an der Nase und einem geringgradigen Flohbefall war er äußerlich unversehrt.

Erstversorgung

Die Wunde an der Nase wurde mit physiologischer NaCl-Lösung gereinigt. Thilo bekam einmalig 10 mg/kg KG Baytril 2,5 % Injektionslösung (Bayer Vital GmbH), 0,2 ml Sangostyptal® (Biokanol Pharma GmbH), 0,2 ml Traumeel (Biologische Heilmittel Heel GmbH) sowie 2 ml angewärmte Elektrolytlösung jeweils s.c. verabreicht. Die Flöhe wurden mit einer Pinzette abgesammelt. Wir verwenden keine Antiparasitika für Eichhörnchenbabies.

Für unsere Eichhörnchen haben wir einen weichen Stofftragebeutel, in dem sie schlafen. Dieser kommt in ein Nest mit Tüchern und wird mit einem Snuggle Safe (Mikrowellen-Heizkissen, Vertrieb: WDT) in einen Katzenkorb gelegt. Wegen der Gefahr des Austrocknens wird kein Rotlicht verwendet. Steht kein Snuggle Safe zur Verfügung, kann eine Wärmflasche verwendet werden. Um Verbrennungen zu vermeiden, werden

sowohl das Snuggle Safe wie auch die Wärmflasche mit Tüchern fest umwickelt, so dass das Hörnchen nicht unter die Tücher direkt auf die Wärmequelle kriechen kann.

Der Tragebeutel hat den Vorteil, dass man die Hörnchen mit sich rumtragen kann; sie lieben den Körperkontakt und die Wärme des Menschen. Es empfiehlt sich, mehrere Tragebeutel zum Wechseln zur Verfügung zu haben.

Wir legen von Anfang an, je nach Jahreszeit Zapfen, Walnüsse, Haselnüsse, Kastanien und Zweige mit in den Katzenkorb, damit die Tiere sich an den Geruch gewöhnen.

Fütterung und Unterbringung

Jedes aus dem Nest gefallene Eichhörnchen hat einen Schock. Aus diesem Grund ist es wichtig, erst mit der Fütterung zu beginnen, wenn es ausreichend rehydriert und aufgewärmt ist. Wenn man es in der Hand hält, sollte es sich immer warm anfühlen. Unterkühlte Hörnchen trinken nicht.

Wir verwenden folgendes Rezept für die Aufzucht:

3 Teelöffel Baby Catmilk instant (Royal Canin)
7 Teelöffel Fencheltee
(nur kurz ziehen lassen)
1 Döschen (10 g) Kaffeesahne 10 %

Die Milch wird warm angerührt und je nach Alter des Tieres in 1 ml, 2 ml oder 5 ml Einmalspritzen gefüllt. Diese werden mit einem Verschlussstopfen verschlossen und im Kühlschrank gelagert. Vor der Fütterung wird die benötigte Menge im Warmwasserbad in einem Becher erwärmt.



Abb.: Autorin

Abb. 1: Gefüttert wird in aufrechter Stellung, meist umgreifen die Hörnchen die Spritze mit den Vorderpfoten.

Wir verwenden keine Aufzuchtflaschen, da die Eichhörnchen zu gierig trinken und die Gefahr einer Aspirationspneumonie besteht. Die Milch wird täglich frisch angerührt, die Spritzen und Verschlussstopfen werden ausgekocht oder entsorgt.

Die Fütterungsmenge in ml berechnen wir nach der Formel

$$\frac{\text{Gewicht in g}}{100} \times 5$$

Am Beispiel von Thilos 104 g ergibt es eine Futtermenge von 5,2 ml pro Mahlzeit. Die errechnete Menge soll langsam gefüttert werden und auf keinen Fall mehr, auch nicht wenn die Hörnchen das verlangen. Eichhörnchen neigen dazu, sich zu überfressen, da sie das Sättigungsgefühl erst nach einigen Minuten wahrnehmen. Bis dahin würden sie ständig weiter trinken. Dies führt zu Durchfall und Blähungen. Wir wiegen die Hörnchen einmal täglich, wenn möglich immer zur gleichen Zeit vor der Fütterung und passen dann die Menge der Aufzuchtsmilch entsprechend an.



Abb.: Autorin

Thilo wurde alle vier Stunden gefüttert, fünf bis sechs Mal in 24 h, nachts haben wir nicht gefüttert, allerdings war der Abstand zwischen der letzten Abendfütterung und der ersten am Morgen nie länger als sechs bis sieben Stunden. Gefüttert wird in aufrechter Stellung, meist umgreifen die Hörnchen die Spritze mit den Vorderpfoten (Abb. 1). Eichhörnchen lernen normalerweise sehr schnell, schon nach wenigen Fütterungen, die Milch aus der Spritze zu saugen, sind gierig und man muss aufpassen, dass sie sich nicht überfressen. Ganz anders unser Sorgenkind Thilo: er wollte das einfach nicht begreifen. Er war immer schläfrig, ließ sich die Milch tropfenweise in den Mund träufeln und es schien ihm einfach nicht zu schmecken. Er wollte auch nach einigen Tagen nicht richtig fressen, er litt an „Anfällen“ und Durchfall. Diese Anfälle traten bei der Fütterung auf. Thilo war unser erstes Hörnchen, das dies zeigte. Die Arme und Beine wurden vom Körper weggestreckt, der Kleine zitterte für Sekunden am ganzen Körper. Die Fütterung musste sofort abgebrochen werden und wir streichelten ihn, bis er sich beruhigte. Konnte er die errechnete Milchmenge nicht aufnehmen, bekam er nach der Fütterung 2-4 ml warme Elektrolytlösung s.c. injiziert.

Wegen des rezidivierenden Durchfalls führten wir aus einer Sammelkotprobe (3 Tage) eine Kotuntersuchung (Flotationsverfahren) durch und fanden einen geringgradigen Befall mit Nematoden (*Syphacia* sp.), die wir mit 15 mg/kg KG Mebendazol oral für 2 Tage behandelten. Außerdem erhielt Thilo einmal täglich eine erbsengroße Menge Bene-Bac® (Fa. Albrecht) und je nach Kotkonsistenz mehrmals täglich eine Prise Dysticum® (Fa. Albrecht). Das Bene-Bac® nuckelte er von allein aus der Tube, das Dysticum® verabreichten wir, indem wir den Konus der Spritze mit der Aufzuchtsmilch in das Dysticum® tupften und dann wie gewohnt fütterten.

Nach dem Füttern legen wir die Hörnchen in der Hand fast auf den Rücken (Foto) und mit einem feuchten Küchentuch werden die Pfoten und das Schnäuzchen gründlich gereinigt.

Anschließend wird mit dem feuchten Tuch kurz und schnell



Abb. 2: Die ideale Haltung für eine Bauchmassage

hintereinander das Geschlechtsteil betupft, so lange bis Urin abgesetzt wird. Dies wird fortgeführt bis kein Urin mehr abgesetzt wird. Der Urin soll hellgelb und klar sein.

Anschließend wird mit den Fingern der Bauch sanft massiert. Der Kot von Eichhörnchen ist dunkelbraun oder schwarz und fest (kleinkrümelig). Der Kot wird nicht direkt bei der Bauchmassage abgesetzt, es muss aber täglich Kot im Nest zu finden sein.

Thilo öffnete nach einer Woche die Augen, erst das eine, dann das andere. Einige Tage später brachen die oberen Schneidezähne durch. Zu diesem Zeitpunkt haben wir mit dem Zufüttern von Babybrei (Alete, Hipp) begonnen. Auch hier war Thilo wieder sehr schwierig, während seine Vorgänger fast alle Sorten mit z.B. Banane, Apfel oder Karotte mochten und auch später gerne Naturjoghurt mit gemahlenden Haselnüssen vermischt vom Teller schleckten, durfte es bei Thilo nur EINE Sorte sein: Joghurt mit Banane und hiervon auch nur der obere Teil des Gläschens, der Joghurt....

Nach 14 Tagen brachte er es gerade mal auf 120 g Körpergewicht, war aber ansonsten munter und entwickelte sich gut.

Richtig mit der Fütterungsspritze umgehen konnte er nie. Er fraß erst gut und nahm deutlich

Abb. 3: Thilo kann sich nach dem Füttern entspannen ;-)

Abb.: Autorin

zu als er lernte, den Futterbrei von einem kleinen Teller zu schlecken. Hierbei hielten wir den Teller schräg, damit er nicht mit seiner spitzen Nase im Babybrei verschwand und zu niesen anfang. Er wurde weiterhin alle vier Stunden gefüttert, dann aber meist vom Tellerchen. Er fing auch an geschälte Nüsse zu zerkleinern, die Hörnchen können sie in diesem Alter aber noch nicht verdauen.

Im Alter von sechs Wochen zog Thilo in eine 155 x 80 x 66 cm (H B T) große Voliere um. Als Einstreu verwenden wir Pellets für Nager. Obst- oder Nussbaumäste dienen zum Klettern. Wir verwenden zwei Häuschen, ein kleines wird oben in die Voliere gehängt und ein weiteres Kaninchenhäuschen steht auf dem Boden. Beide werden mit Tüchern ausgelegt. Am besten verwendet man die gleichen Tücher oder Tragebeutel, wie aus der Babybox, dann fällt den Kleinen die Umstellung leichter. Zu Anfang legen wir auch noch das Snuggly Safe in die Voliere. Streifenhörnchenfutter, Sonnenblumenkerne, Nüsse (keine Erdnüsse), Eicheln können schon jetzt mit in die Voliere gestreut werden. Thilo verwendete als er älter wurde meist das obere Nistkästchen zum Schlafen und das untere als Toilette. Am Tagesablauf änderte sich zunächst nichts. Er wurde weiterhin vom Teller gefüttert, die Bauchmassage wurde durchgeführt und anschließend – bis er in der Hand einschlief – noch ein wenig gespielt. Abends nahm ich ihn nach wie vor mit nach Hause.



Abb. 4: Während des rezidivierenden Durchfalls erhielt Thilo einmal täglich eine erbsengroße Menge Bene-Bac®.

Mit 7 - 8 Wochen können Eichhörnchen feste Nahrung verdauen, es können dann auch kleine Stücke Apfel, Karotte oder Maiskolben angeboten werden. Auch Zwieback, Vollkornkekse, Knäckebrötchen und Rosinen werden gerne genommen. Das Futter wird in der Voliere versteckt, damit die Kleinen sich daran gewöhnen, ihr Futter zu suchen. Der Babybrei kann in den kleinen Deckeln, mit denen die Gläschen verschlossen sind, in die Voliere gestellt werden. Ebenso das Trinkwasser. Ab der 7. Woche können Kot und Urin selbständig abgesetzt werden. Wir merkten es daran, dass bei der Urinstimulation kaum noch Urin abgesetzt wurde und fanden die nassen Tücher in der Voliere von Thilo.

Am Schönsten ist es immer die Kleinen beim Spielen mit geschälten Nüssen zu beobachten. Thilo konnte noch nicht selbstständig in der Hand sitzen, aber wenn

wir ihm eine kleine Haselnuss hinhielten, versuchte er schon ganz eifrig, diese mit seinen Pfötchen festzuhalten. Später in der Voliere kippte er am Anfang mit der Nuss in den Pfoten um, da er sein Gleichgewicht noch nicht halten und gleichzeitig sitzen und die Nuss festhalten konnte. Der Instinkt zum Nüsse knacken ist angeboren und die Kleinen lernen es durch ständiges Üben.

Mit 8 Wochen und einem Gewicht von 150 g wurde Thilo zum Auswildern in ein Tiergehege übergeben. Hier wird er zusammen mit anderen Hörnchen zunächst in einer Innenvoliere, dann in einer Außenvoliere auf sein Leben in freier Wildbahn vorbereitet.

Anschrift der Verfasserin:
Dr. med. vet. Andrea Töpfer
Füllerstraße 100, 60431 Frankfurt

Literatur bei der Verfasserin